

29. Juni 2001

Spatenstich für Vollanschlussstelle Hollabrunn-West

Pröll: Verkehrsentlastung und mehr Lebensqualität

Am Mittwoch, 4. Juli, um 14 Uhr erfolgt der Spatenstich für den Bau der Anschlussstelle Hollabrunn-West im Zuge der Bundesstraße 303 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Mit dem Ausbau der derzeitigen Halbanchlussstelle zu einer Vollanschlussstelle wird der Durchzugsverkehr von Hollabrunn auf die bereits bestehende Umfahrungsstraße B 303 verlegt. Bisher war nur eine Aus- und Auffahrtsmöglichkeit von und nach Wien möglich. Für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bringt die neue Vollanschlussstelle eine enorme Entlastung des Stadtzentrums und auch die Lebensqualität von Hollabrunn wird weiter verbessert. Der neue Kreisverkehr an der Landesstraße bringt zusätzliche Sicherheit, so Pröll.

Die zwei neuen Rampen sind je 6,5 Meter breit. Die neue Ausfahrtsrampe mündet in einen 38 Meter großen Kreisverkehr, der in Kürze unter Aufrechterhaltung des Verkehrs errichtet wird. In weiterer Folge wird eine 1,2 km lange Verbindungsspanne von der L 27 aus Großweikersdorf zur L 43 Richtung Ziersdorf gebaut. Sie verläuft vom Kreisverkehr annähernd parallel zur B 303 und schwenkt danach Richtung Westen entlang dem Runzenbach. Im Bereich des „Stierschädels“ führt die Spanne über eine neue Brücke über den Runzenbach und mündet danach wieder geradlinig in die bestehende L 43 ein. Dadurch werden auch die Bewohner der Fellabrunnerstraße vom Verkehr entlastet.

Bis Ende September werden die Bauarbeiten am neuen Kreisverkehr, die von der Straßenmeisterei Hollabrunn in Zusammenarbeit mit örtlichen Bau- und Lieferfirmen durchgeführt werden, abgeschlossen sein. Die Anschlussstelle und die Verbindungsspanne werden voraussichtlich bis Ende 2002 fertig sein. Die Baukosten von rund 22 Millionen Schilling werden vom Bund und der Stadtgemeinde Hollabrunn getragen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at